

Sehnsucht

Von Marek_Noctem

1. Brief

Mein geliebter schwarzer Prinz!

Wann kommst du mich denn wieder besuchen? Warum lässt du mich nur so lange warten? Weißt du noch als du mir das erste Mal begegnet bist? Seit damals kann ich nur noch an dich denken. Ja selbst in meinen Träumen erscheinst du mir. Viele meinen ich sei in Gefahr. Manche wollen sogar, dass ich mit jemandem darüber spreche.

Damals, es ist schon lange her, als ich dich das erste Mal wahrnahm, deine Gegenwart spürte, kam es mir vor wie in einem Traum. Nun weiß ich aber, dass es keiner war. Auch wenn du mir deine kalte Schulter gezeigt hast, dennoch warte ich sehnsüchtig, denn ich weiß, dass wir uns wieder begegnen werden und dass du mich dann zu dir nimmst.

Jeder hat dich schon einmal gesehen, das weiß ich! Doch nur ich bin es, die dich wirklich erkannt hat. Mein Herz, meine Seele schreit nach dir. Warum hörst du diesen verzweifelten Schrei nicht? Sind deine Ohren von dem vielen Flehen der andern schon so taub geworden, dass du meine Bitte nicht hörst? Hast du deine Ohren und Augen vor dieser Welt verschlossen? Du bist der Einzige, der in mir noch eine Sehnsucht auslöst. Ich wünschte du wärest jetzt hier bei mir.

Mit dir möchte ich die Ewigkeit durchwandern, dich auf deinem harten und grausamen Weg begleiten. Aber du wendest dich ständig ab. Schon so oft habe ich deine Nähe gesucht, aber du warst nie da. Ich schreibe diese Zeilen in der Hoffnung, dass du sie findest und mich endlich zu dir rufst.

Du kannst keine bessere als mich finden.

Ich habe in dein Antlitz geschaut und war sofort verzaubert. Viele mögen schreien, in Tränen ausbrechen oder die Augen vor dir verschließen, weil sie dich nicht wahr haben wollen, doch ich wandte mich damals nicht von dir ab. Noch immer sehe ich dein Gesicht vor Augen wenn ich sie schließe. Du hast mich aus meinem tristen Traum erweckt, den man Alltag nennt, und mir die Wirklichkeit gezeigt. Du warst es, der mich gelehrt hat, was viele nicht sehen wollen. Doch du hast dich damals von mir abgewandt, mich in der eisigen Kälte der menschlichen Gesellschaft zurück gelassen. Mein Herz konnte noch so laut nach dir rufen, du hast es nicht gehört.....oder hast du mein Bitten überhört? Du bist einfach gegangen, hast dich in Luft aufgelöst und mich mit meiner Erinnerung in der öden Welt zurück gelassen. Doch dies hat mich erst gelehrt, dass ich lernen muss, mich zu gedulden. Und mit jeder Sekunde meines Wartens wächst die Sehnsucht nach dir. Wüsste ich nicht, dass ich dich eines Tages wieder sehen würde, so würde es mir vermutlich den Verstand rauben.

In sehnsüchtiger Erwartung

.....